

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., 2 monatlich 1 M. 25 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.

Befellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

für die Redaktion verantwortlich: Carl Ronger in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Zwölfter Jahrgang.

Nr. 210.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 8. September

1878.

Abonnements-Anzeige.

Befellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat September werden von allen Postanstalten unausgesetzt angenommen.

Die Expedition.

Die Centrumpartei im deutschen Reichstage.

Mit stolz erhebenem Haupt tritt die ultramontane Fraktion in den neuen Reichstag. Sie hat zwar nur ein Mandat zu ihrem Bestande direkt hinzugewonnen, allein durch die erfolglichen Siege in Hannover beträchtlichen Zugang erhalten und zudem vollständig ihr geistreicher Führer Windthorst die Gefässer, die Pölnen, halb und halb auch die verbliebenen Erzhöfener der äußersten Rechten. Der Führer der Opposition kann mit seinen Erfolgen zufrieden sein, und wäre die Sache nicht politischer Natur, dann könnte man seiner äußerst geschickten und unüchtligen Taktik eine Art sympathischer Bewunderung nicht verlagern. Allein wenn man erwägt, wie verwerfliche Zwecke mit so glänzenden Mitteln verfolgt werden und wie viel Unheil durch sie angerichtet ist und wird, dann kann man auch bei der traurigen Ent- und Verwicklung der deutschen Dinge beklagen, welche es ermöglicht, daß, nachdem der kirchenpolitische Konflikt acht Jahre gedauert hat, die ultramontane Partei als die numerisch stärkste in die Reichsvertretung eingehen kann.

Wie hoch ihre Siegeshoffnung geschwellt ist, beweist nichts so laudender, als die höchst interessante Zuhafade, daß sie sich sogar gegen den Vatikan aufbäumt. Papius Leo XIII. verfolgt — daran ist nunmehr kein Zweifel — eine ernsthaft friedenspolitisch und wünscht vor Allen auch mit dem deutschen Reich wieder in gutes Einvernehmen zu kommen. Hieron aber will das Centrum nichts wissen. „Es haben Nichts zu bieten“, soll Fürst Bischof vertraulich über die jüngeren Verhandlungen geäußert haben und dieses Wort erhellte wie mit einem Blitzlichte die ganze Situation. Es heißt mit andern Worten: Die deutschen Katholiken gehören der unfehlbaren Stimme des Vatikan nicht mehr. Andere Symptome deuten sich derselben Richtung. Freiherr v. Schölerer-Kist erklärt in einer Rede, die er eben in Trier gehalten hat, daß er und seine Parteigenossen sich bis auf's Herz hinan den Verächtern, zwischen Deutschland und Rom einen Modus vivendi zu finden, gegenüber ständen; ihnen genügt nicht die „religiöse Freiheit“, sondern sie wollten die „bürgerliche Freiheit“ eben so sicher garantirt haben. Was von den „Freiheit“-Gefühlten dieser Damaer zu halten ist, braucht natürlich nicht erst gesagt zu werden. In den Organen des Vatikan schimmert der Mismuth über die Stürzigkeit des Centrums deutlich durch. Es ist eben genau so gekommen, wie Fürst Bischof dem gegnerischen und vornehmlichen Heile der Ultramontanen wiederholt warnend zugewiesen hat: Der Prestaplatz ist eine Macht geworden, er gehorcht nicht mehr, sondern er befehlet. Die parlamentarische Grenzlinie abtreiber, sonst wenig hervorragender Klerikaler hängt von dem Fortbestehen des kirchenpolitischen Konflikts ab, wie die Landstämme des dreißigjährigen Krieges schlugen sie sich kaum mehr um die Sache, sondern führen den Krieg um des Krieges willen.

Gleichgültigkeit wohnt auch hier ein Geist des Guten in dem Uebel. Einmal dürfte unter den obwaltenden Umständen der Gang nach Canossa auch für die größten Schwärzler in bezugliche Ferne zurückgewiesen sein, und zweitens gäbe es für das Centrum kein sichereres Mittel, sich zu ruiniren,

Die Katastrophe auf der Themse.

Die gerichtliche Untersuchung über das schreckliche Unglück ist bereits eingeleitet. Wie sich aus derselben ergibt, fand die Kollision um 7 1/2 Uhr statt. Die Strömung lief, da die Ebbe zwei Stunden vorher eingetreten war, abwärts; um dieselbe zu vermeiden hatte der Dampfer sich dicht am Ufer gehalten und flenerer oder über den Fluß nach der nächsten Landspitze, Devil's Point, als in der Mitte des Fahrwasser der Zusammenstoß erfolgte. Die „Bowell Castle“ war in London erst aus dem Trockendock gekommen und hatte um 6 1/2 Uhr unter dem Befehle des Lokos Dicks die Fahrt abwärts angetreten. In dem Journale dieses Dampfers heißt es u. a.: Der Kapitän (Gerritt) und der zweite Lotse befanden sich auf der Brücke, der Matrose Sandby auf dem Ausguck, der zweite Steuermann und vier Matrosen beim Steuer. Der Wind war leicht, das Wetter ein wenig heizig. In der Mitte von Gallion's Head bemerkten wir einen Extrordinären Dampfer von Barling Head heraufkommend, auf dem dessen rothes und weißes Licht; legen das Hinderniß das Nordbord, um nach dem Ufer zu überzuweichen, denn die Kollision schien nahe genähert haben, nahmen wir wahr, daß der fremde Dampfer sein Nordbord darob gelegt hatte, es aber gleich darauf Feuerobdröchte, um unsern Bug zu kreuzen, worauf sein grünes Licht dicht unter unserm Nordbordbug erschien. Der Zusammenstoß war nun unumvermeidlich, wir hupeten deshalb die Maschine und ließen die Feuerarbeiten, lehrer bereit, denn die Kollision erfolgte. Ein Schiffe herüberzuraufen, ließen wir fortwährend die Dampfmaschine erlöten. Der fremde Dampfer, die „Brinck Alice“, kletterte dann und ruckte. Nachdem es uns gelungen, eine Anzahl Passagiere zu retten, gingen wir die Nacht über vor Unter. Um 8 1/2 Uhr kam der „Lufe of Teal“ längsteits und holte die Passagiere ab, die sich noch nicht in Wägen an das Land begeben hatten.

Londoner Blätter berichten weiter Folgendes: Von der „Brinck Alice“ liegt kein Journal vor, da der Kapitän selbst erlöten ist. Die geretteten Passagiere erfahren fast einmüthig, daß die „Bowell Castle“ an der Steuerbordseite des Schiffes lag, als der Stoß bei dem Abfließen erfolgte. Der Eine behauptet, er habe die „Bowell Castle“ eine Viertel Meile entfernt schon

als wenn es die Abficht hätte, wie es sie zu haben scheint: überdrei kirchenpolitische Fragen hinaus systematische Politik zu treiben. Keine Partei ist aus so heterogenen Elementen zusammengesetzt, als Elemente, die von radikalen Demokraten bis zum starren Hochorth, vom Freihändler bis zum Schutzgünstler, vom mittelalterlichen Jüngling bis zum modernen Sozialisten in allen Farbenmannen des politischen Regenbogens spielen. Ueber Versuch, diese zusammengewürfelte Masse aus der Defensive des Kulturkampfes in geschlossener Kolonne auf andere Gebiete des staatlichen Lebens vorzurücken zu lassen, müßte mit der unheilbarsten Verwirrung enden und so ist hiñtänglich dafür gesorgt, daß die ultramontanen Wäme nicht in den Himmel wachjen.

Politische Uebersicht.

Nachdem nunmehr die Verstärkungen der österreichisch-ungarischen Dispositionsarmee in Bosnien eingetroffen sind, wird die Situation voraussichtlich einen rascheren Verlauf nehmen. Die beiden Affären, welche wir gestern meldeten, die türkische Paufe ihr Ende erreicht hat. Von neuer Affären wird sonst nicht berichtet, doch müssen die Desterreicher schon ganz nahe an Traktate stehen, also auch nach dieser Richtung vorrücken. Die „A. N.“ meldet, daß die österreichischen Truppen in diesen Tagen Drebrine besetzen werden. Der Kommandant dieses Platzes, Suleiman Pascha, gegen welchen die Bevölkerung revoltirte, hat dieselbe theils durch Verleumdung, theils durch Drohung, die Stadt zu bombardiren, bewegen, die Waffen niederzulegen und den Widerstand gegen den Einmarsch der Desterreicher aufzugeben. Während die Unterhandlungen zwischen Desterreich und der Fürste eine günstige Wendung zu nehmen scheinen, meldet die „Pol. Korr.“, daß fortwährend türkische Truppen aus Konstantinopel nach Novibazar und Mitrovica dirigirt werden. Der Zweck dieser Truppenbewegungen ist unbekannt, doch kann er seine Spitze ebemogt gegen Desterreich als gegen Serbien richten. Wenn in Frankreich die den günstigen Gelegenheiten zu Annulliren am 3. und 4. d. Ruhe nicht gestört wurde, so ist der 5. nicht ohne Standa abgelaufen. Trotz des polizeilichen Verbots ist der sozialistische Arbeiter-Kongress in Paris wie die „Marcelline“ meldet, in einer Privatwohnung — eröffnet worden. Bei der Eröffnung nun wurden nach „A. Z.“ mehrere Verhaftungen vorgenommen. Die Delegirten haben dagegen protestirt und erklärt, daß sie eine Privatangelegenheit anfragen werden. Eine fast in Vergessenheit gerathene Affaire wird wieder an die Tagesordnung gebracht. In Neu-Kaledonien ist nämlich noch nicht vollständig unterworfen, seine Unterwerfung aber nach Aussage des Gouverneurs nur eine Frage der Zeit. Die Aufständischen — nur noch die Stamme der Marati und der Sulupuri — haben neuerdings 3 Aufseher getödtet, 2 andere verunndet. Wenigstens ist der Aufstand jedenfalls nicht mehr.

Die Hoffnungen, welche über eine Veränderung der Haltung des Vatikan in jüngerer Zeit erregt wurden, sind eitel gewesen. Die Meldungen über eine Verschönerung der Jesuiten oder deren Anweisung aus dem Vatikan sind unrichtig. Der Papi hat sogar sein Verprechen, eine Botifische in der Diöcese Perugia persönlich einzuweihen, nicht gehalten, vielmehr beschloffen, den Vatikan nicht zu verlassen. Die englische Politik erhält eine treffliche Illustration durch den Ausbruch Vabards, „Man muß das muslimännische Element in Rumelien härten“ — Worte, die er sprach, als es sich um die Translokation von 2000 Tataren und Tschirzesen aus der Umgebung von Sibovo nach Kleinasien

gegeben, ein Anderer will ihr grünes Licht, noch Andere gar kein Licht bewahrt haben. So wird jedoch aber festzuhalten, daß die „Brinck Alice“ in der Mitte getroffen wurde und mit der Wille zuerst verankert, während beide Enden des Schiffes hoch in die Luft gehoben und die Passagiere durcheinander und nach der Mitte zu ins Wasser geschleudert wurden. Der Dampfer liegt mitten im Strom, auf seinem Deck stehen acht Fuß Wasser; nach Aussage der Besatzung ist der Dampf, der schleimig aus dem Fahrwasser entfernt werden muß, in drei Theile getheilt. Das Schiff war für 8000 Pfd. S. verladen.

Die Zahl der Unglücklichen hat mit Genauigkeit noch immer nicht festgestellt werden können. Die Straßen und Bier in Woodwich boten am Mittwoch ein sehr trauriges Schauspiel, überall Männer, Frauen und Kinder, welche nach der Vertheil ihrer Auerwandten suchten. Im Ganzen waren abends erst 113 Leiden aufgefunden worden.

In dem Stadthause zu Woodwich ist ein Raum eingerichtet, wo alle Gegenstände, welche sich jetzt aufgefunden sind, aufbewahrt werden, bis sie den Eigentümern oder den Hinterbliebenen derselben ausgehändigt werden können. In einem anderen Zimmer liegen 28 Leiden von denen 12 am Mittwoch abend mit einem Leidentuche bedekt waren, zum Zeichen, daß sie verloschert seien. Fast alle Leiden haben das linke Bein beim Knie gebogen und die linke Hand ausgestreckt, die Gestirter sind unentwärtlich, haben aber eine mehr oder weniger unnatürliche Farbe. 10 von den 28 hier verlegenen Gerathenen sind Frauen, von denen manche vier oder fünf Kinder tragen. Aus der langen Liste der Vermirrten heben wir nur folgende hervor: Frau Lech nebst drei Kindern, Herr Saury nebst drei Kindern, Herr und Frau Hughes, die sieben unmündige Kinder, Herr Garret, der gleichfalls sieben Kinder und eine fränke Frau zuriführte, Herr Gerritt nebst Frau und vier Kindern, Herr Damm nebst Frau und Kind, Herr Hoskins nebst Frau und drei Kindern (ein Säugling war mit dem Dienstmädchen zu Hause gelassen und ist der einzige Ueberlebende der Familie) c.

Von einzelnen Geretteten werden u. A. noch folgende Auslagen gemacht Herr Vum erzählt: Als wir den großen Dampfer auf uns zu kommen sahen, erob sich all allgemeines Gedröhre, die „Brinck Alice“ solle aus dem Wege fahren. Der Kapitän und die Mannschaft liefen dem fremden Dampfer daselbst zu. Einen Augenblick später erfolgte der Zusammenstoß, wobei das Schiff hart auf uns zu ruckte und das fremde Schiff verurtheilt zu sein, indem ich an den Ketten des fremden Dampfers hinaufkletterte, wurde aber wieder hinabgerissen

handelte. Die Translokation unterließ deshalb. Heute wird auch gemeldet, daß die britische Flotte die Dredge, erfiel, in Prinkipo zu bleiben.

Der türkische Ministerrat hat beschloffen, der griechischen Regierung zu erklären, daß keine Delegirten zur Grenzregulirungs-Kommission entsenden können, sondern nur die Antworten der Großmächte auf ihr befristetes Memorandum abwarten müsse. Das griechische Kabinett nun bereitet eine neue Airtulardepesche über das Verhalten der Fürste vor und wartet nur auf die Antwort derselben, um ein Mediationsgeschäft an die Mächte zu richten. — Ein seltsames Gericht, Rußland habe Frankreich und Italien zu einer Skulptation Theophilens eingeladen, ist, kaum entsanden, für völlig unangebracht erklärt worden. — Auf der Forste ist eine Kommission zur Berathung der in Armenien einzuführenden Reformen gebildet worden. — Die europäische Nobelpreis-Kommission hat schreckliche Dinge entpült; es soll ein vollständig organisirter Plan bestanden haben, die gesamte muslimännische Bevölkerung Rumeliens und Bulgariens durch vereinigte russische und bulgarische Heeren auszuröten. — In Konstantinopel ist man der Meinung, der Prozeß gegen Suleiman Pascha werde mit einem freisprechenden Urtheil endigen.

Die Epidemie des gelben Fiebers in den südlichen Gegenden der Vereinigten Staaten nimmt doch immer mit großer Heftigkeit zu. In den letzten in walden für sich ein Anlauf zur Unterjüngung erlassen wurde, treffen Hülfsmittel aus allen Theilen des Landes ein. Am Donnerstage starben in New-Orleans 86 Personen am gelben Fieber; in Wiesburg wurden 201 neue Erkrankungsfälle konstatiert, 43 Vererbungen kamen fast; in Memphis wurden 180 neue Fälle gezählt, 89 Versterbende wurden berzigt.

Deutsches Reich.

Das Befinden des Kaisers Wilhelm ist ein gutes. Derselbe beabsichtigt gestern in Weichsel das Diner einzunehmen, zu dem mehrere Einladungen an befristungirte Badegäste erlassen sind.

Der Erzbischof von Sachsen-Meinungen befindet sich nicht, wie irrthümlich gemeldet, in der Begleitung des Kronprinzen, sondern nimmt als Major des ersten Schar-Regiments in Potsdam an den Manövern des preussischen Gardekorps Theil.

Das „Reuther'sche Bureau“ erhält aus Jeddo die telegraphische Meldung eines drohenden Konflikts zwischen Deutschland und Rußland einerseits und der japanischen Regierung andererseits. Es handelt sich um die gleichlich verbundene Auslieferung japanischer Kulis auf einem russischen Schiffe nach Peru für die Bedienung eines dortigen deutschen Plantagenbesizers.

Ueber die letzte Bundesrats-Sitzung meldet, W. T. B.: Nach Feststellung des Protokolls der vorigen Sitzung wurde eine Vorlage betreffend den Entwurf einer Verordnung wegen Ergänzung d. der Verordnung über die Nationen der Verwaltung der Militär- und Marine-Verwaltung der zum unabhängigen Ministerien überwiegen. Der Vorliegende macht hierauf auf Mittheilung über einen beim Ministerialbeirat aufgefundenen Vorwurf von historisch-merkwürdigen Landes-, Gold- und Silbermünzen, welche an die einzelnen Bundesregierungen gegen Erwerb des Wertes für Sammlungen staatlicher oder kommunaler Anstalten abgegeben werden könnten. — Auf Antrag des Ministeriums für Handel und Verkehr wurden einige Veränderungen der bisherigen Formulare für die Schiffen beschloffen. Auf Bericht des Ministeriums für Justiz wesen betreffend die strafrechtliche Verfolgung von Kleindiebstählen und hatte eben noch Zeit, am Abend des „Brinck Alice“ hinaufzuleitern, als dieselbe verankert. Trotzdem ist nicht schwimmen kann, gelang es mir ein Stück Holz zu erfassen und mich einige Minuten über Wasser zu erhalten. Ich ließ mich von der „Bowell Castle“ aufnehmen wurde. — Herr Gildes hat aus Als wir den fremden Dampfer herantrammern sahen, nahm ich meinen Knaben auf den Arm und stürzte nach vorn. Dann erfolgte der Stoß. Das Schiff füllte sich ungeheuer schnell mit Wasser und verlor zwei Minuten nach der Kollision, mit dem Bug voran. Es kletterten so Viele an dem fremden Schiffe in die Höhe, daß sie sich gegenwärtig wieder herabließen. Ich war die Brücke unseres Dampfers getrieben und hielt immer noch mein Kind fest, dann aber fiel jemand vom Bug des anderen Schiffes herab und schleuderte durch den Fall das Kind über mich, nicht sieben Wochen altes zweites Kind wird gerettet. — Herr Kapitän Grimmett befand sich auf dem Ausguck und rief der „Bowell Castle“ zu, sie solle abhalten, als dieselbe noch ankam und gleich darauf erfolgte die Kollision. Die Katastrophe nicht erreichen konnte. Es geht man die Rettungsgüter an und gleich darauf erfolgte die Kollision. Die Katastrophe zu erfassen und mich mit derselben über Wasser zu halten. Gleich darauf hörte ich eine Frau schreien: „Nehmt mein Kind“, ich fahle sie und wir wurden alle drei von einem Rind aufgenommen. — Herr Vird befand sich im Bug der „Brinck Alice“. Wie er auslief, war es nicht sehr dunkel, auch schien der Mond. Das See verlor auch, denn letztere das Schiff allmählig, bis der Kiel oben war. Anfanglich schien es, als liege die untere Seite auf dem Boden des Flusses, nach und nach aber verlor der Dampfer. — Ein Herr Kuffel bezeugt, daß auf der „Bowell Castle“ alle möglichen Aufstrengungen gemacht sind, um Menschenleben zu retten. Seiner Ansicht nach trägt keiner der beiden Kapitäne die Schuld an dem Zusammenstoß, vielmehr ist es der Bravis der Dampfer, sowie wie möglich sich dicht am Ufer zu halten, wohl die Hauptursache der Kollision. Er legt, er werde nicht vergessen, wie die Scene sich so plötzlich änderte, den einen Augenblick überall Lust und Freude, dann Noth und Tod. Gerade vor dem Zusammenstoß habe das an Bord befindliche Musikkorps noch eine heitere Weise angeklungen.

Die neuesten Muster von **Petroleum-, Tisch- und Hängelampen** haben in größter Auswahl erhalten und empfehlen dieselben zu äußerst billigen Preisen

Ferd. Weber & Sohn, große Märkerstraße 28.
 Unser Lager von ff. lackirten Waaren, **Haus- u. Küchengeräthen**
 englisch Kupfer, Britanniametall in größter Auswahl halten zu billigen Preisen in guter, reeller Arbeit bestens empfohlen.
Brenner mit Auslöschvorrichtung **Ferd. Weber & Sohn.**

C. Hauptmann's Möbel-Fabrik u. Magazine
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager anist geschmühter und geschweifter Möbel in allen In- und ausländischen Hölzern, sowohl in einfachem wie in reich geschmühtem Genre. Für besondere Einrichtungen können Zeichnungen zu den ausgedehntesten Anforderungen nach Wunsch angefertigt werden.

Kl. Ulrichsstrasse 34 (Gasthof zu den „3 Königen“).

Nähmaschinen der bewährtesten Systeme für Familien und Gewerbetreibende, zum Fuß- und Handbetrieb, in anerkannt gutem Fabrikat, empfiehlt
C. Beseler, 12. Gr. Ulrichsstrasse 12.

Billigste Bezugsquelle
 in Herren-Garderobe von feinsten bis zu geringster, in Leinen-, Wollen- und Baumwollen-Waaren, sowie in Damen-Mänteln, Paletots, Jacken etc. nur bei
G. Assmann,
 Markt 17 und gr. Klausstrasse 38.

Alleinige Niederlage
 fertiger englischer Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
 Meinen werthen Kunden zur gef. Nachricht, daß ich jetzt, nachdem mir der alleinige Verkauf obiger Wäsche für hier übertragen, stets großes Lager halte.
 Sämtliche Wäsche ist aus nur den besten Stoffen angefertigt und tadellos sauber und gut genäht.
 Die Preise sind bei der höchst gediegenen Ausübung sehr billig.
 Ganze Ausstattungen werden nach vorgelegten Probebüchsen in kürzester Zeit geliefert.
 Auswaschungen nach Anseherhalb franco.
C. Beseler, gr. Ulrichsstraße 12.

Empfehle Sonntag und Montag:
 feinste Marks-Pastete, dw. Kaffee-Gebäck, Auschnitt wohlschmeck. Obst- und Crémortorten, Prinzen und Dresdener Sahnenkuchen.
 Gleichseitig erlaube ich mir auf meine schönste **crystallisirte Vanille,**
 a Schote 20 Pfg., aufmerksam zu machen.
Joh. Wilhelm, gr. Steinstr. 64.

Reisekoffer = Reisetaschen
 Umhängetaschen, Damentaschen, Geldtaschen, Portemonnaies, Tresors, Necessaires, Cigarrenetuis, Schultornister, Schultaschen, Kinderschürzen empfiehlt billigst
H. Krasemann, Schmeerstr. 30.

Christian Voigt,
 Halle a. S., empfiehlt
 sämtliche **Nouvautés in Hüten und Mützen zur Jagd-Saison** in reichhaltiger Auswahl.

Rob. Koch
 Uhrmacher,
 Leipz.-Str. 46
 neben Hotel Stadt Berlin empfiehlt sein großes Lager aller Arten **Uhren** zu den billigst. Preisen bei reeller Garantie. Reparaturen führe billigst und sorgfältig aus.

Sein reichhaltiges Lager in:
 Gardinen, Bettdecken in weiß u. in roth; Negligéstoffe, Damast zu Bettbez., Tischtücher, Servietten, Handtücher, Oberhemden, Damenhemden und Kinderwäsche für jedes Alter, empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen
F. W. Händler, gr. Ulrichsstr. 60.

Englische Bisquits
 aus der rühmlichst bekannten Fabrik des **Herrn F. Krietsch in Würzen i. S.** welche ihres feinen und reinen Wohlgeschmacks, sowie ihrer viel billigeren Preise wegen die sogenannten echt englischen Marken anerkanntermaßen bei Weitem übertreffen, empfiehlt in reichster Auswahl.
Johannes Mitlacher,
 Halle a. S., Post-Strasse 10b.

Portemonnaie, Cigarrenetui in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt **Herm. Köhler** vorm. Jul. Bürger große Steinstraße 14.

Zur Jagd- Saison.

W. Tornau,
 Büchsenmacher, Halle, 89. Leipzigerstraße 89, empfiehlt seine seit Jahren anerkannt gut schießenden Gewehre, als: Zündnadel, Sphien v. Drehe, Lefauchaux und Lancaster mit Zubehör aus Eisen Stahl und amerikanischer Vöhrung, außerdem Telesicht-, Revolver in bedeutender Auswahl zu den billigsten Preisen. — Jagd- und Munitions-Artikel. — Alle Gewehre in Auslag. Reparaturen gut und billig. — Garantie selbstverständlich.

Englische Waffeln aller Sorten von **Huntley & Palmers in Reading-London** stets zu billigen Preisen vorrätig bei **Johannes Mitlacher,** Halle a. S., Post-Strasse 10b.

Notizbücher, Briefkästchen empfiehlt billigst **Herm. Köhler.**

Alle Leinen- und Baumwollenwaaren, fertige Wäsche für Herren, Damen u. Kinder, **Specialität:** Kindergarderobe für Herbst- u. Wintersaison vom Einfachsten bis zum Elegantesten empfehlen
Markt 5. Geschw. Jüdel, Markt 5. Halle a. S.

Schieferkasten, Tafeln in größter Auswahl. **Herm. Köhler.**
Schreib- und Photographie: Album halte mein reichhaltiges Lager bestens empfohlen. **Herm. Köhler.**

Wagenfabrik von **R. Werner (früher C. Koch)** Halle a. S., Mannischestraße 16. Landauer, halbverdeckte, offene und Preschwagen mit od. ohne Federn u. neuester Facon.



Schreib- u. Adressmappen empfiehlt **Herm. Köhler.**
Visiten-Karten in eleganter lith. Schrift, das Hundert von 1 K. 25 s an, empfiehlt **Albin Henze, Schmeerstr. 39.**

Ich bin wieder in Halle anwesend.
G. Weint, pract. Zahnarzt.

Gros
&
detail.

J. LEWIN

Feste
Preise.

4. Markt 4. Halle a. d. S. 4. Markt 4.
Confection-, Seiden-, Mode-, Leinen-, Baumwollwaaren. — Schirmlager.

Verzeichniss der Neuheiten für die Herbst-Saison 1878.

Die Abtheilung für Robenstoffe

umfasst das großartigste und vollständigste Sortiment sämtlicher Neuheiten in einfachen und eleganten Herbststoffen und werden solche unter Garantie der strengsten Reellität und Tragbarkeit zu bekannt billigsten Preisen abgegeben.

Abtheilung für fertige Damen-Confection eigener Fabrik.

Kaiserpaletôts in allen modernen Façons, nach den neuesten Pariser, Wiener und Berliner Modellen gearbeitet, in nur dauerhaften, soliden Stoffen.

Graue und blaue Regen-Räder zu bekannt billigen Preisen.

Kinderpaletôts in jeder Größe und Ausführung von 3 Mark an.

Fertige Kinder-Jäckchen, elegant gearbeitet, Stück 1 Mark 50 Pfg.

Damen-Steppröcke aus gutem Wollfatin in eleganter Ausführung v. 2 Mk. 75 Pfg. an.

Damen-Filzröcke aus gutem waschbaren Wollensfilz, von 2 Mark 50 Pfg. an.

Kinder-Filzröcke in allen Größen von 1 Mark an.

Fortlaufend Eingang von Neuheiten.

Grossartiger Gelegenheitskauf:

Einen Posten schwerer, echtfarbiger Bettzeuge, 20 Pfg.

Einen Posten schwerer, federdichter Inlettzeuge, 20 Pfg.

Einen Posten schwerer, 5/4 Kernleinwand, 23 Pfg.

Ich mache meine geehrte Kundschaft auf diesen einzigen Gelegenheitskauf ganz besonders aufmerksam, da sich eine derartige Gelegenheit, gute und reelle Sachen zum halben Preise zu kaufen, nie wieder bieten wird, besonders, da die Preise für Rohgarne rapid im Steigen begriffen sind.

Dowlas-Wäsche.

Damenhemden aus bestem engl. Dowlas mit Spitzenbesatz 2 Mark 50 Pfg.	Damenhemden aus gutem Dowlas mit Spitzenbesatz 1 Mark 50 Pfg.	Herrenhemden aus bestem englischen Dowlas, elegant gearbeitet 2 Mark.
Mädchenhemden in jeder Größe und Ausführung von 75 Pfg. an.	Knabenhemden in allen Größen, vorzügliche Qualität, von 75 Pfg. an.	Erstlingshemden 40 Pfg.

Diese Dowlas-Genuden sind nur aus dem besten englischen Dowlas gefertigt und haben sich in der Wäsche vorzüglich bewährt. Ebenso ist die Dauerhaftigkeit und Eleganz der Näharbeit allseitig als unübertrefflich anerkannt.

Gleiche Qualitäten können zu gleichen Preisen von keiner anderen Seite geliefert werden.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für die **Herbst- und Wintersaison** zeige hierdurch ergebenst an. **J. Breinig, kl. Steinstrasse 5.**

En gros. **Neuheiten.** En detail.

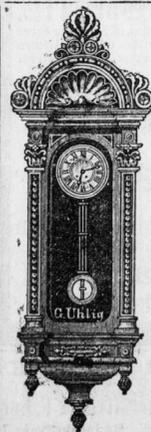
Herren-, Damen- u. Kinder-Hüte

Deutsche, Englische und Wiener Fabrikate,
anerkannt größte Auswahl zu billigsten Preisen.

Rudolph Sachs & Co.,
Hutfabrik, gr. Ulrichsstraße 55.

Beste Bezugsquelle für Hutmacherinnen und Händler.

Alleinverteilung der Herren Field & Sons in London und Paris.



Gustav Uhlig's Uhrenlager

in Halle a. S.,
untere Leipzigerstraße,

empfeilt durch vortheilhafte Einkäufe und direkter Beziehung aus dem renommiertesten Fabrikanten der Schweiz:

Taschenuhren jeden Genres, **Christenbrunnen** schon von 14 Mark an,

Goldene Herrenuhren von 54 Mark und **Goldene Damenuhren** von 30 Mark an.

Außerdem mein reichhaltiges Lager von **Musik-, Trompeten- und Musik-Uhren, Regulatoren** sehr billig und geschmackvoll; **Wendeln, Pariser Wecker** und **Reiseuhren, Stopp- und Taschenuhren** alle Sorten; und bitte mich bei vorkommendem Bedarf bei billigster Preisstellung unter Garantie gütigst zu beehren.

Alle vorkommenden Reparaturen werden in meinem Atelier prompt und billigst ausgeführt.

Für den Inzeratenteil verantwortlich W. König in Halle.

Mit Beilagen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.